

➤ **Schuldspruch im Prozess um Banküberfall 2018** ➤ **Urteil nicht rechtskräftig**

Zwölf Jahre Haft wegen Raub

Gemeinsam mit zwei Komplizen soll ein Lkw-Fahrer aus Serbien im April 2018 eine Bankfiliale in der Stadt überfallen haben. Ein Angestellter ist seither traumatisiert. Am Dienstag gab der Serbe am Landesgericht Zwang als Grund für den Raubüberfall an. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten jedoch schuldig.

Der Lkw-Fahrer (39) soll laut Anklage mit zwei Männern am 23. April 2018 eine Bankfiliale am Max-Ott-Platz in der Stadt ausgeraubt

und einem Angestellten eine Pistole gegen den Kopf gehalten haben. Beute: 44.000 Euro. Das Opfer ist seither schwer traumatisiert.

Dem 39-Jährigen zufolge hätten die Männer ihn zu dem Raub gezwungen und seine Familie bedroht. Für Opferanwalt Stefan Rieder „eine abenteuerliche Schutzbehauptung“. Im Geschworenenprozess am Landesgericht befragte Richter Günther Nocker auch die Witwe (47) eines vermeintlichen Mittäters. Wie sich zeigte,

hatte ihr Mann die 47-Jährige zum Tatzeitpunkt jedoch zu einem Arzt gefahren. Verteidiger Stephan Gappmaier plädierte auf Freispruch: „Mein Mandant hat sich unfreiwillig beteiligt.“ Die Geschworenen sprachen sich für die Schuld des Serben aus. Er wurde zu zwölf Jahren Haft verurteilt. Nicht rechtskräftig. N. Pichler



Der Serbe nahm am Dienstag vor Richter Günther Nocker Platz

Foto: Nikolaus Pichler

SR24A 154